

# Wissenschaft zeigt: sofortiges Handeln kann Klimachaos verhindern

**8.10.2018. Der Weltklimarat IPCC hat heute die Fakten zum global verbindlichen Klimaziel von maximal 1.5 Grad Erwärmung präsentiert. Für die Klima-Allianz sind die Schlüsse für die Schweiz klar: a) Es braucht mehr statt weniger Tempo beim Ausstieg aus den fossilen Energien, b) heutige Verschmutzer müssen in einen Zukunftsfonds für die künftige Reinigung der Atmosphäre einzahlen und c) der Rückzug von Schweizer Unternehmen aus besonders klimaschädlichen Aktivitäten ist überfällig.**

Die Wissenschaftsgemeinde hat die Fakten zum 1.5-Grad-Ziel des Übereinkommens von Paris für Regierungen und Unternehmen aufgearbeitet. Die drei wichtigsten Erkenntnisse aus Sicht der Klima-Allianz:

- **1.5°C oder 2°C - kleiner Temperaturunterschied mit grosser Auswirkung:** das 1.5 Grad Ziel schützt uns signifikant besser vor der aufziehenden, unkontrollierbaren Klimakrise als das vor Paris geltende 2 Grad Ziel. Die Unterschiede bei den Risiken für unsere lebensermöglichenden Ökosysteme sowie für Extremwetter-Vorkommnisse werden von den ForscherInnen als signifikant gewertet.
- **1.5°C ist noch erreichbar:** Wenn wir sofort damit beginnen alle Emissionen Richtung null abzusenken, die Abholzung stoppen, Waldflächen wiederaufforsten und die landwirtschaftliche Produktion konsequent klimafreundlich ausrichten, kann eine Stabilisierung der Klimaveränderung noch gelingen. Die Schweiz hat mit ihren weltweit tätigen Finanz-, Versicherungs- und Rohstoffkonzernen eine besondere Verantwortung für die globale Zielerreichung.
- **Negative Emissionen werden ein Thema, Finanzierung ist jetzt aufzugleisen:** Bisher ist es keinem Staat gelungen, die klimaschädlichen Emissionen genügend einzudämmen. Darum rechnen fast alle Szenarien mit einer späteren Entfernung von heutigen Treibhausgasemissionen aus der Atmosphäre, wenn die Klimaerwärmung nicht gefährlich weit über 1.5 Grad ansteigen soll (siehe BOX). Die Finanzierung solcher Massnahmen ist jedoch bisher unklar.

Die Klima-Allianz fordert das Parlament auf, die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft für die laufende Totalrevision des CO2-Gesetzes zu berücksichtigen.

- Die Vorschläge des Bundesrates, welche statt einer Beschleunigung eine Verlangsamung des Fossil-Ausstiegs in der Schweiz vorsehen, sind zu korrigieren;
- die von der Schweiz ausgehenden Finanz-, Handels- und Versicherungsdienstleistungen für weltweite Ausbeutung, Transport und Nutzung fossilen Kohlenstoffs sind zu regulieren und
- es ist ein Klima-Zukunftsfonds für die Finanzierung der künftig notwendigen Entfernung von Emissionen aus der Atmosphäre aufzusetzen. Ohne einen solchen Fonds bezahlen künftige Generationen statt der heutigen Verschmutzer.

Wer schlimme und unkontrollierbare Klimafolgen für Mensch und Umwelt vermeiden möchte, muss jetzt die Weichen stellen. Für den heute publizierten Bericht haben hunderte der führenden KlimawissenschaftlerInnen über 6000 aktuelle Studien ausgewertet. Ihr Report zeigt klar, dass weitere Verzögerungen grosse gesellschaftliche Kosten verursachen werden.

Kontakt: Christian Lüthi, Geschäftsleiter Klima-Allianz, 076 580 44 99,  
[christian.luethi@klima-allianz.ch](mailto:christian.luethi@klima-allianz.ch)

### **BOX: Negative Emissionen**

Fast alle Szenarien im 1.5-Grad Report des IPCC enthalten negative Emissionen, durch eine grossflächige Entfernung von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre. Eine solche Reinigung der Atmosphäre ist risikoreich und sehr teuer, sofern sie denn funktionieren wird. **Darum muss die schnelle Reduktion von Emissionen in allen Lebensbereichen und der Schutz der heute vorhandenen Kohlenstoffspeicher – Wälder, Böden und Ozeane – unsere oberste Priorität sein.**

Bei den heute diskutierten Möglichkeiten, um Kohlenstoff aus der Atmosphäre dauerhaft zu entziehen, sehen wir drei Qualitäten von Massnahmen:

- **Geeignet:** Massnahmen für die Aufwertung von Ökosystemen sind zu favorisieren: Dazu gehören die Wiederaufforstung ehemaliger Waldflächen, die Regenerierung von Wäldern und Torfböden sowie die Speicherung von Kohlenstoff in landwirtschaftlichen Böden inklusive eines möglichen Einsatzes nachhaltiger Biokohle.
- **Noch unsicher:** Massnahmen für eine direkte Entfernung von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre und/oder die Nutzung von Bioenergie mit anschliessender Abscheidung und dauerhafter Einlagerung des Kohlenstoffs im Boden könnten dereinst wertvolle Beiträge liefern. Sie müssen aber weiter erforscht werden, um weitreichende negative Folgen auszuschliessen.
- **Ungeeignet:** Massnahmen zur grossflächigen Düngung oder Mineralisierung der Ozeane oder auch zur Veränderung von Wolken bewerten wir kritisch, weil nach heutigem Wissen die möglichen Gefahren solcher Geoengineering-Eingriffe den möglichen Nutzen bei weitem übersteigen.

## Über die Klima-Allianz Schweiz

Die Klima-Allianz Schweiz umfasst 76 Organisationen aus den Bereichen Umwelt-, Entwicklungs- und Sozialpolitik sowie aus Politik und Kirchen. Zusammen setzen sie sich ein für eine gerechte, zukunftsfähige Klimapolitik der Schweiz. [www.klima-allianz.ch](http://www.klima-allianz.ch)

A Rocha Suisse  
ACG Association Climat Genève  
ACSI - Associazione consumatrici e consumatori della Svizzera italiana  
Actares - Aktionariat mit Verantwortung / Actares - actionnariat responsable  
aefu - Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz / Médecins en faveur de l'Environnement  
Alliance Sud  
Alpen-Initiative / Initiative des Alpes / Iniziativa delle Alpi  
Alternatiba Léman  
Artisans de la Transition  
Biomasse Suisse  
Birdlife Schweiz / Birdlife Suisse / Birdlife Svizzera  
Brot für alle / Pain pour le prochain  
Bruno Manser Fond

Campax  
CCJS Coordination Climat Justice Sociale  
CIPRA  
Comundo  
Eaternity  
Evangelische Frauen Schweiz / Femmes protestantes en Suisse  
Fastenopfer / Action de Carême / Sacrificio Quaresimale  
Fondation Antenna Technologies  
fossil-free.ch  
Generation Klima Schweiz  
GIBB Gesundes Haus / Gibbeco  
GLP / vert'libéraux  
Grands-Parents pour le Climat  
Greenbuzz  
Greenpeace

Grüne Partei / Les Verts  
Grüner Fisch  
Hausverein Schweiz / HabitatDurable Suisse  
HEKS / EPER  
Helvetas  
Incomindios  
Integrale Politik / Politique Intégrale  
INWO  
Junge Grüne / jeunes vert-e-s  
Junge Grünliberale / Jeunes Verts'libéraux  
Kleinbauern-Vereinigung / Association des petits paysans  
KlimaSeniorinnen / Aînées pour la protection du climat  
Mountain Wilderness  
myblueplanet  
myclimate  
Naturfreunde Schweiz NFS / Amis de la Nature Suisse  
Noe21  
Oekozentrum Langenbruck, Stiftung für angepasste  
Technologie + Sozialökologie  
Oeku Kirche und Umwelt / Oeco Eglise et environnement  
PanEco  
Partner Sein / Etre Partenaires  
Pro Natura  
Pro Velo  
Protect Our Winters  
Public Eye  
Schweizer Quäker / Société Religieuse des Quakers  
Suisses  
Schweizerische Energie-Stiftung SES  
SEV Gewerkschaft des Verkehrspersonals / Syndicat du  
personnel des transports / Sindacato del personale dei  
trasporti  
SGB Schweizerischer Gewerkschaftsbund / USS Union  
syndicale suisse  
SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund / Ligue  
suisse des femmes catholiques  
SKS Stiftung Konsumentenschutz  
Solafrica  
SolarSpar  
Solidar Suisse  
SP Schweiz / PS Suisse / Partito Socialista  
SSES  
SSF Schweiz. Schutzverband gegen Flugemissionen  
Swissaid  
Swissolar  
SYFC Swiss Youth for Climate  
Terre des hommes  
Thinkpact Zukunft  
umverkehR  
vbv Vereinigung Bündner Umweltorganisationen  
VCS / ATE / ATA  
Verein Klimaschutz Schweiz  
WWF  
Zukunft statt Kohle